

STATISTIKBRIEF

Informationen für die Hauptstadt

Juli 2016

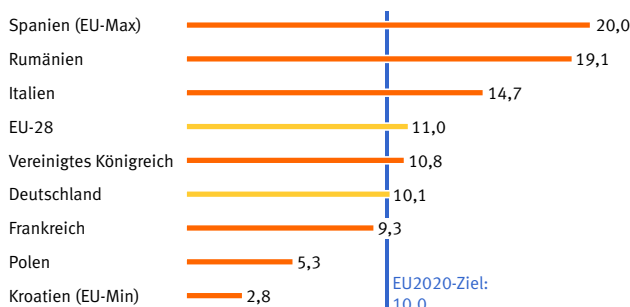
Frühe Schulabgänger in Deutschland und Europa



In der Europäischen Union (EU-28) galten 2015 im Durchschnitt 11,0 % der 18- bis 24-Jährigen als frühe Schulabgänger. So werden junge Erwachsene bezeichnet, die sich nicht oder nicht mehr in (Aus-)Bildung oder Weiterbildung befinden und nicht über einen Abschluss des Sekundarbereichs II verfügen. Mit einem Anteil von 10,1 % in 2015 hat Deutschland das im Rahmen der Europa 2020-Strategie national und europaweit gesteckte Ziel von weniger als 10 % früher Schulabgänger knapp verfehlt, nachdem es 2013 und 2014 erreicht worden war.

Im Jahr 2015 variierte der Anteil der frühen Schulabgänger innerhalb der EU-28 zwischen 20,0 % in Spanien und 2,8 % in Kroatien.

Frühe Schulabgänger 2015
Anteil der 18- bis 24-Jährigen, in %



Quelle: Eurostat [edat_lfse_14].

Zwischen 2010 und 2015 fiel der Anteil der frühen Schulabgänger in der EU-28 insgesamt um 2,9 Prozentpunkte. Die stärksten Rückgänge konnten Portugal

(- 14,6 Prozentpunkte), Spanien (- 8,2), Zypern (- 7,4), Griechenland (- 5,6) und Irland (- 4,6) verzeichnen. Dagegen stieg der Anteil der frühen Schulabgänger in Luxemburg, in der Slowakei (jeweils + 2,2 Prozentpunkte) und in der Tschechischen Republik (+ 1,3), aber auch in Bulgarien, Ungarn (jeweils + 0,8) und Schweden (+ 0,5).

Der Anteil der frühen Schulabgänger lag 2015 in der EU-28 für junge Männer (12,4 %) um 2,9 Prozentpunkte höher als für Frauen (9,5 %). Dies galt in fast allen Mitgliedstaaten. Besonders große Differenzen wurden in Spanien (8,2 Prozentpunkte), Lettland (7,2), Malta (6,3), Italien (5,7) und Portugal (5,4) gemessen. Einzig in Bulgarien war der Anteil der frühen Schulabgänger unter den jungen Frauen geringfügig höher als unter den jungen Männern (13,4 % gegenüber 13,3 %).

Die von Eurostat veröffentlichten Ergebnisse erlauben auch eine Unterscheidung nach **Urbanisierungsgrad**. Im Durchschnitt der EU-28 lag der Anteil der frühen Schulabgänger 2015 in Städten bei 9,8 %. Etwas höher fiel der Anteil in Kleinstädten bzw. Vororten (11,5 %) und in ländlichen Gebieten (12,2 %) aus. Auch hier zeigen sich landesspezifische Unterschiede. Besonders groß war das Stadt-Land-Gefälle in Bulgarien, Estland und Rumänien. Im Gegensatz zum oben beschriebenen Muster lag der Anteil früher Schulabgänger in Belgien, Deutschland, Frankreich, Malta und Österreich in Städten zum Teil deutlich höher als in ländlichen Gebieten. Für Deutschland lagen die Werte bei 10,3 % in Städten gegenüber 8,3 % in ländlichen Gebieten. Allerdings erlauben die Ergebnisse keine Aussage darüber, ob die jungen Erwachsenen noch dort leben, wo sie zuletzt eine Schule besuchten, oder ob sie, z. B. um ein Studium aufzunehmen, vom Land in die Stadt gezogen sind.

Beim Urbanisierungsgrad unterscheidet Eurostat 3 Kategorien:

- 1) Städte (dicht besiedelte Gebiete),
- 2) kleinere Städte und Vororte (Gebiete mit mittlerer Bevölkerungsdichte)
- 3) ländliche Gebiete (dünn besiedelte Gebiete).

Veröffentlichungen

Deutsche Statistik

Destatis | [Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich – Ausgabe 2015](#)

Destatis | [Bildungsstand der Bevölkerung 2015](#)

Autorengruppe Bildungsberichterstattung | [Bildung in Deutschland 2016](#). Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration

Europäische Statistik

Eurostat | [Early Leavers from Education and Training](#)

Eurostat | [Education and Training in the EU - Facts and Figures](#)

Eurydice und Cedefop | [Bekämpfung eines vorzeitigen Ausscheidens aus der allgemeinen und beruflichen Bildung in Europa. Strategien, Konzepte und Maßnahmen](#)

Eurydice | [Education and Training in Europe 2020. Responses from the EU Member States](#)

Internationale Statistik

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) | [Education at a Glance 2015](#)

Kennen Sie schon?

Eurostat | [Junge Europäer](#)



Zahl im Fokus

Mehr als die Hälfte

der frühen Schulabgänger in Deutschland war 2014 nicht erwerbstätig (55,5 %).

Destatis | [Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich – Ausgabe 2015](#)

Veranstaltungen

12. Juli 2016 | Berlin, i-Punkt
Hintergrundgespräch „Verkehrsunfälle auf deutschen Straßen 2015“

28. Juli 2016 | Berlin, i-Punkt
Hintergrundgespräch „Mikrozensus 2015 – Zusammenleben von Generationen“

27./28. August 2016 | Berlin
Das Statistische Bundesamt beim [Tag der offenen Tür](#) der Bundesregierung im BMI

Unser Service für Sie

Unser Team der Hauptstadtkommunikation unterstützt Sie bei der Datensuche und berät Sie zu allen Daten und Methoden der amtlichen Statistik über Deutschland, Europa und die Welt. Kompetent, schnell und kostenfrei.

Statistisches Bundesamt
i-Punkt Berlin
Friedrichstr. 50
10117 Berlin

+49 (0) 30 / 18 644 94 34
i-punkt@destatis.de
www.destatis.de/kontakt
www.destatis.de

Download: www.destatis.de/statistikbrief

Fotorechte Seite 1: © Fancy by Veer / Young Urbanites / 3063735

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden Juli 2016
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.